



Interreg

Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

Raab Flood 4cast

EU-Projekt im Rahmen des Kooperationsprogrammes INTERREG V-A
Österreich-Ungarn 2014-2020

Wenn Sie diesen Newsletter weiterhin erhalten möchten, bitten wir Sie um Anmeldung per folgendem Link

[Raab Flood 4cast Newsletter bestellen](#)

Raab Flood 4cast

Stand der Arbeiten für das österreichische Projektgebiet

Auf Basis eines europaweit durchgeführten Vergabeverfahrens wurde die Bietergemeinschaft Joanneum Research AquaConSol und (Danish Hydrological Institute) im Juni 2017 mit den Arbeiten zur Aktualisierung des bestehenden Prognosemodells für die Raab und Zubringer sowie mit der Erstellung des Warntools zur Darstellung der zur erwartenden Überflutungsflächen beauftragt.

Die Arbeiten sind bereits in vollem Gang – dazu ein kurzer Bericht.



Aktualisierung der Prognosemodelle

Ein wesentlicher Bestandteil der Modellaktualisierung ist die Verbesserung des bestehenden Schneemodells. Dabei wird untersucht, ob durch Einbeziehung zusätzlicher Parameter (z.B. Globalstrahlung) eine Verbesserung der Abbildung des Schneeschmelzprozesses erzielt werden kann. Die Arbeiten dazu sind im Laufen und sollen bis Herbst 2018

Darstellung der Überflutungsflächen

Parallel zu den Arbeiten am Prognosemodell sind auch bereits die Berechnungen für die Ausweisung der zu erwartenden Überflutungsflächen angegangen. Dazu wurden in Summe ca. 100 Berechnungspunkte (Prognosepegel + hydraulisch wichtige Punkte nach größeren Zuflüssen) festgelegt, an denen für definierte Durchflüsse zwischen dem bordvollen Durchfluss und dem

abgeschlossen sein.

Weiters werden in die hydrodynamischen Modelle, wenn vorhanden, neue Querprofile und Bauwerke (z.B. Rückhaltebecken) eingebaut. Auch diese Arbeiten sind im Gange, nach deren Abschluss im Sommer 2018 können die Modelle neu kalibriert werden.

Für die Neukalibrierung der hydrologischen Modelle wurde ein von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) zur Verfügung gestellter verbesserter INCA-Datensatz von 2003-2013 verwendet, die Arbeiten dazu sind weitgehend abgeschlossen.

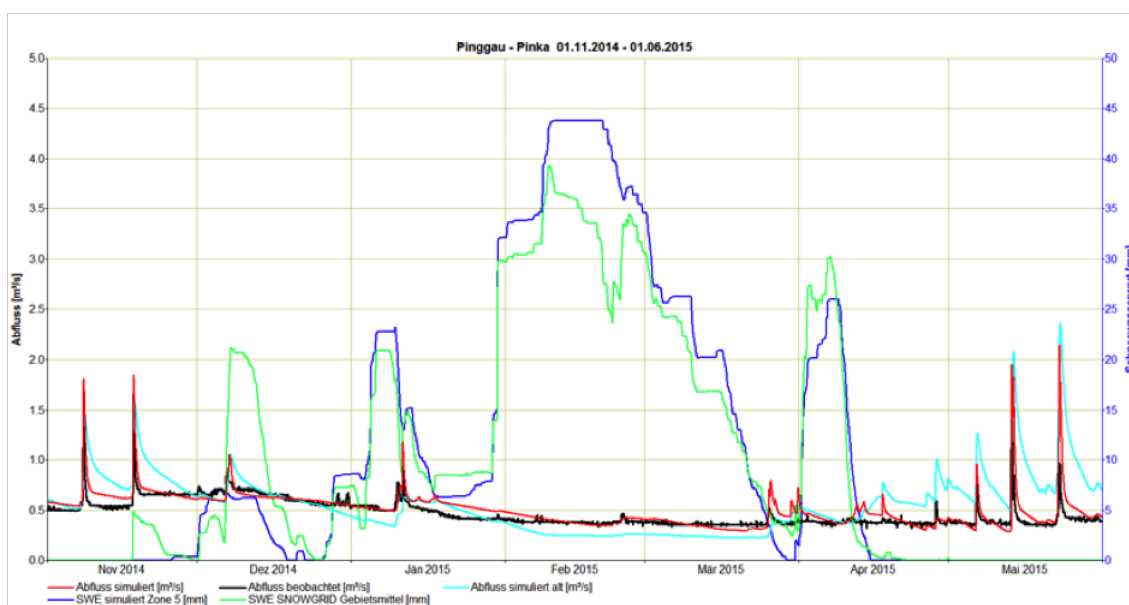
HQ300 Überflutungsszenarien berechnet und in einem Katalogsystem abgelegt werden. Derzeit sind für die Steiermark ca. 75% der Berechnungen abgeschlossen, für das Burgenland ca. 50%.

Im Warntool selbst werden die vordefinierten Überflutungsszenarien mit den Ergebnissen des Prognosemodells verknüpft, die Entwicklungen stehen noch bevor.

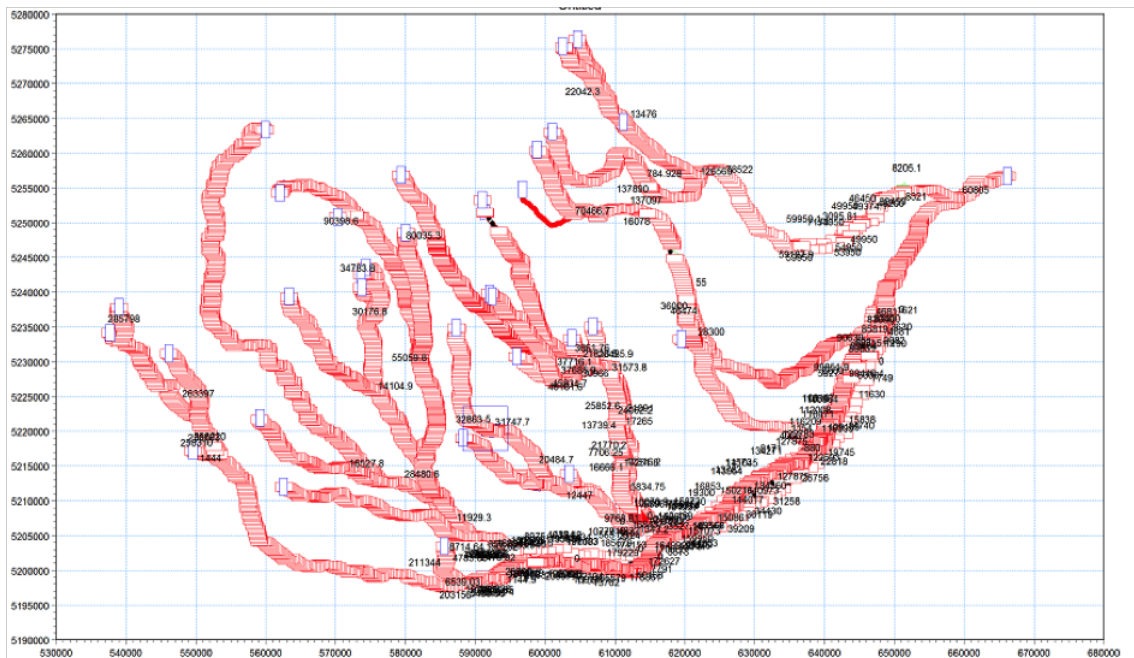
Katastrophenschutzübung

Das erstellte Warntool soll in einer gemeinsamen, länderübergreifenden Katastrophenschutzübung getestet werden, die Planungen für die Übung werden im Sommer 2018 anlaufen und werden von der Landessicherheitszentrale Burgenland koordiniert.

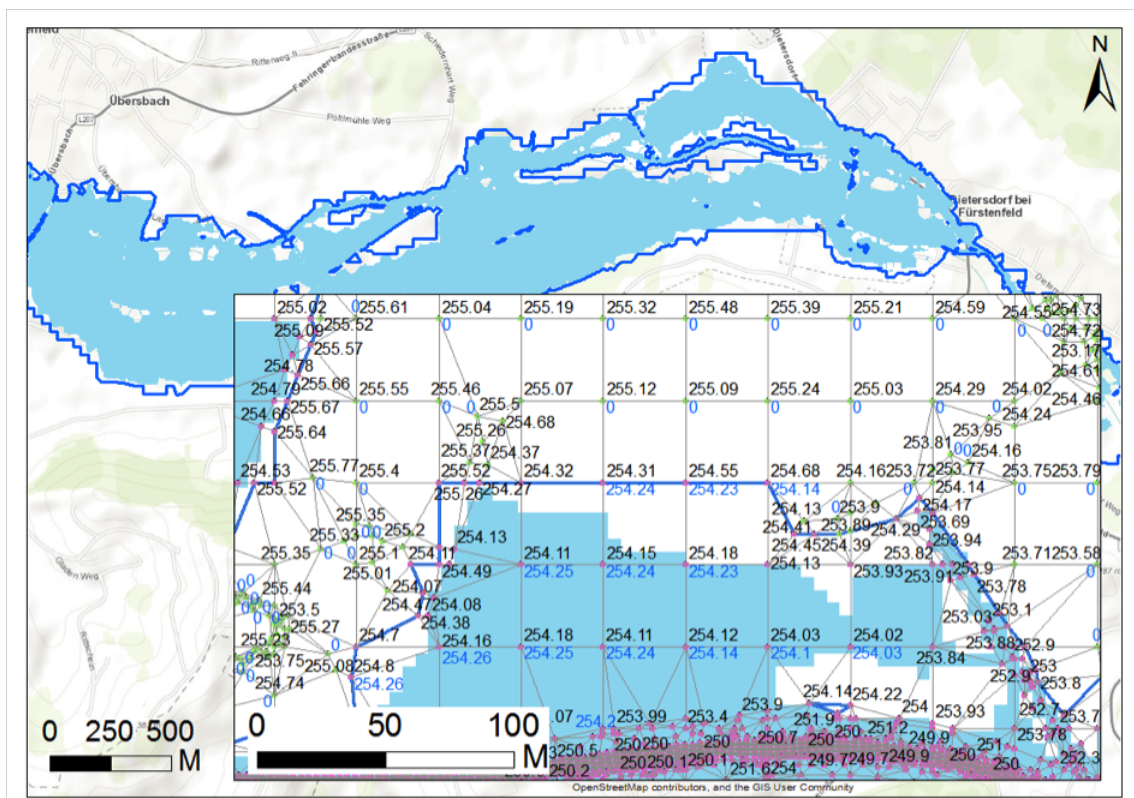
Unser nächster Beitrag wird über den aktuellen Stand der Arbeiten der ungarischen Projektpartn informieren – stay tuned!



Beispiel eines Kalibrierungsergebnisses am Pegel Pinggau/Pinka (simulierte Abflussganglinie: hellblauen Linie).



Ausdehnung des Prognosemodells



Methodik zur Erstellung der Überflutungspolygone

[Newsletter abbestellen](#) - [Impressum](#) - [Facebook](#) - [Web](#)

